



material management

BESCHAFFUNGS- PRODUKTIONS- INFORMATIONS- UND ABSATZLOGISTIK



FLURFÖRDERZEUGE: The games are opened. Seite 10

DISTRIBUTION: Schneller versenden. Seite 22

KOMMISSIONIEREN: Zielschieben. Seite 14

RFID: Vom Chip zum System. Seite 30

3

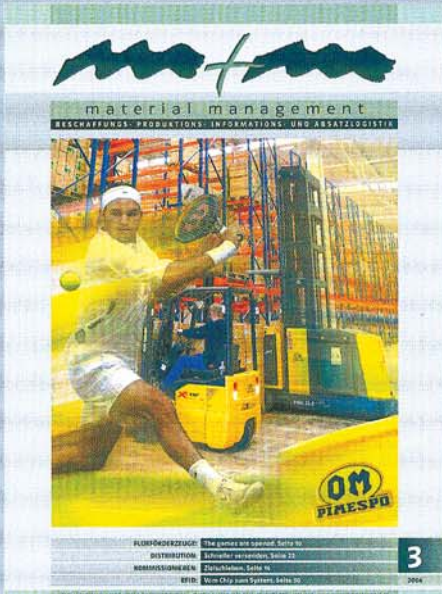
2004



material management

BESCHAFFUNGS- PRODUKTIONS- INFORMATIONS- UND ABSATZLOGISTIK

themen



Zum Titelbild

„Schneller, höher, weiter!“ Diese Begriffe für Zielsetzung sportlicher Leistungen sind Ausdruck für die Planung und Realisierung des neuen Logistik-Zentrums von Amer Sports im saarländischen Überherrn, nahe Saarlois. Der jährliche Warentransport wird auf 80 000 Lieferungen mit insgesamt ca. 2,3 bis 2,4 Millionen Teile bzw. Sportartikel prognostiziert. Das dynamische Einlagern sowie das vertikale Umschichten der Paletten im Hochregal übernehmen Dual13-3 Hochregalstapler, die in den 70 m langen Gassen induktiv geführt werden. Da die bauseitigen Profile der Bodenanlage quer durch die Halle verlaufen, musste deren negative Beeinflussung auf die Induktivführung der Geräte neutralisiert werden. Dafür hat OM Pimespo eine spezielle technische Lösung entwickelt, die eine störungsfreie Funktion der Induktionsschleifen garantiert.

Das Anforderungsprofil und die Gerätewahl wurden einvernehmlich mit Amer Sports und dem OM Pimespo-Systemberater erarbeitet. Anmerkung d. Red.: Der Tennisspieler Roger Federer, Weltranglistenerster, spielt mit der Amer Sports-Marke Wilson (Tennisschläger+Bälle). Seite 10

Bild: OM Pimespo



18

Ein Logistikzentrum für den Sport
Beim Sportbekleidungsunternehmen Jako waren permanente Artikelverfügbarkeit und kurzfristige Lieferfähigkeit die Ziele für ein neues Lager.
Seite 18

Editorial

Kollektiv depressiv...

3

Nachrichten

6

Flurförderzeuge

The games are opened

10

Kommissionieren

Zielschieben

14

Lagerlogistik

Ein Logistikzentrum für den Sport

18

Schneller mehr versenden

22

Deutliche Leistungssteigerung in der

Kompaktlagerlogistik

26

RFID

Vom Chip zum System

30

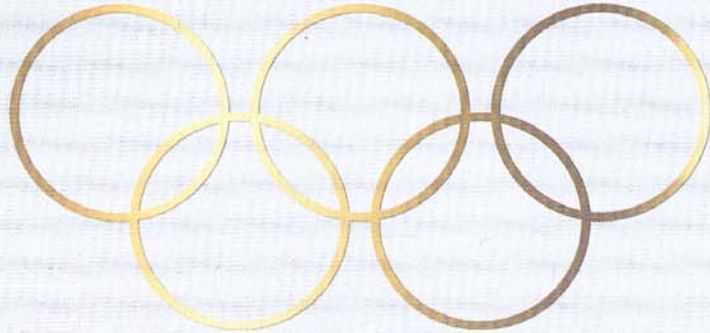
Logistik-Planung

Kommissionieren mit heterogenen Systemen

32

Die sportliche Seite von OM-Pimespo Fördertechnik.

The games are opened...



Detlef Rupp*

„Schneller, höher, weiter!“ Diese Begriffe für Zielsetzung sportlicher Leistungen sind Ausdruck für die Planung und Realisierung des neuen Logistik-Zentrums von Amer Sports im saarländischen Überherrn, nahe Saarlouis.

Die Historie der international agierenden Unternehmensgruppe belegt eine Evolution, die sowohl an attraktiven Branchen als auch an Märkten mit Wachstumsklima orientiert war und ist. Imageprojektion nach außen und Motivation nach innen zeichnen das Management aus. Im aktuellen Interesse eines der weltführenden Sport-

artikelhersteller stehen dominante Marken. Allen voran „Wilson“ mit hochwertigen Sportartikeln für die Bereiche Tennis, Golf und Teamsport. „Atomic“ deckt den Artikelbedarf für den nordischen und alpinen Wintersport ab. „Suunto“ bietet exklusive elektronische Sportinstrumente zur präzisen Messung und Verarbeitung von Umge-



Blockbühne

Warenausgang, LKW-Koffer-Beladung

Wareneingang,
Sortierbereich



bungswerten für Cross-Sports, Golf, Segeln und den Wintersport. „Precor“ spielt den Part des Fitness-Equipment-Businesses.

Im Focus der Logistiker T. Henkel und M. Goppelt standen die Schwerpunkte: Zentralisierung der Distribution, schnellerer Warenumsatz, europaweite Endkundenlieferung, Transportzeiten-Minimierung, höhere Flexibilität bei Lieferungen und frühzeitige, studiengestützte Bereitstellungsmaßnahmen für die EU-Osterweiterung.

Basis der Entscheidung zu Gunsten eines eigenen ZL-Betriebs waren die Erfahrungswerte, die seit 1995 aus der Zusammenarbeit mit drei diversen Outsourcing-Logistik-Providern resultierten. Das transparentere Kaufverhalten machte zudem deutlich, dass sich der Kunde nicht mehr nur an der Qualität des Produktes, sondern auch an der Servicestärke orientiert. Eine Ablaufanalyse ergab, dass ein kostengünstigeres Arbeiten bei direkter Einflussnahme auf alle Teilbereiche mittels Optimierungen möglich war. Dies sollte sowohl die Qualifizierung des Personals als auch die eigene Definition des LVS betreffen. Die Standortwahl fiel auf die Grenze zwischen den beiden größten Sportartikelmärkten Deutschland und Frankreich und damit ins Zentrum der zu bedienenden europäischen Länder. Die Vorkalkulation zeigte, dass die Nachlaufkosten bei Containerware vom Hafen bis zum neuen ZL im Saarland durch die Transportkosten vom ZL zum Kunden überkompensiert werden. Außer einem gewünschten hohen Servicegrad zum Kunden spielten diese Überlegungen eine zentrale Rolle.

Die regionalpolitischen Rahmenbedingungen konnten vorteilhaft genutzt werden. Planen und Bauen in Rekordzeit wurde für alle Beteiligten eine Herausforderung. Die Kooperation zwischen den verantwortlichen Logistikern von Amer Sports und OM Pimespo begann in der Frühphase. Das Pflichtenheft für die Ausschreibung war durch M. Goppelt, Logistic Manager Europe, festgeschrieben. Der Bekanntheitsgrad als Problemlöser, Orientierungsbesuche bei OM Pimespo-Anwenderreferenzen, das gute Preis-Leistungs-Verhältnis, Servicebereitschaft und Flexibilität waren für die Zuschlagserteilung positiv. Das Anforderungsprofil und die Gerätewahl wurden einvernehmlich mit Amer Sports und dem OM Pimespo-Systemberater erarbeitet. Gute Koordination und kur-

ze Reaktionszeiten waren angesagt. Heute steht das neue ZL auf einem Areal, das jederzeit eine Erweiterung, etwa durch Spiegelung des bestehenden Gebäudekomplexes, zulässt. Architektonisch wurde diese Möglichkeit bereits berücksichtigt. Von hier aus werden immerhin die Märkte in Europa, Afrika, im Mittleren Osten und in Zentralasien bedient. Das 5712 m² umfassende Hochregallager bietet mit 36 Regal-Linien in 18 Gassen Raum für 15 750 Paletten-Lagerplätze. In einer davor positionierten Halle mit ca. 4000 m² befinden sich das Blocklager für Tennisbälle, ein „Schneldreher“-Bereich, ein extra gesichertes Hightech-Sportartikel-Lager, Kommissionier- und Packstationen mit Rollenförderern sowie die Flanke der Verladetore für Warenein- und Warenausgang. Im attrak-



Hochregallager, Wareneinlagerung



DUAL mit Terminal und Scanner



Schneldreher-Lager, Tennisbälle

Warenausgang, Packstation mit Rollenband



tiven, dreistöckigen Verwaltungstrakt sind EDV, Archiv, Servicebereich, Showroom, Büro- und Konferenzräume untergebracht. Der jährliche Warentransport wird auf 80 000 Lieferungen mit insgesamt ca. 2,3 bis 2,4 Millionen Teile bzw. Sportartikel prognostiziert. Mit dem Server in München-Neuried sind alle europäischen Landesniederlassungen und das ZL Überhörn vernetzt. Das Zauberwort für schnellen Kundenservice heißt: Online realtime. Abfragen über Warenbestände, Verfügbarkeiten, Lieferzeiten und Wunschtermine werden mit SAP-Datenwirtschaftsprogramm abgearbeitet. Das sichert den Marktvorsprung. Im Ablauf bedeutet dies, bei Auftragserfassung bis 11.00 Uhr findet die Auslieferung z. B. in Deutschland noch am selben Tag statt. Günstige Nebeneffekte für Fachgeschäfte sind geringer Lagerhaltungsaufwand, schnelles Nachfüllen der Bestände und damit lückenlose Warenpräsentation am „Point of sale“. Selbst auf Urlauberbestellungen von Saisonwaren aus Touristikländern mit Sportaktivitäten kann kurzfristig reagiert werden.

Die Entladung der angedockten 20-, 40- und 45-foot HC-Container im Wareneingang beginnt per Rollbändern. Von Hand erfolgt die Palettierung in vorgegebene handelbare Größen. Im Wareneingangspuffer übernehmen XE-Dreiradstapler mit einer Tragkraft von 1,2 Tonnen und einer Hubhöhe von 3000 mm sowie CT-X-14-Deichselhoch-

hubwagen mit Fahrerplattform und mit einer Tragkraft von 1400 kg und einer Hubhöhe von 4300 mm den Transport je nach Warenart zum Crossdocking, in den HRL-Übergabebereich oder zur Verteilung in andere Lagerbereiche. Das dynamische Einlagern sowie das vertikale Umschichten der Paletten im Hochregal übernehmen Dual-13-3-Hochregalstapler, die in den 70 m langen Gassen induktiv geführt werden. Da die bauseitigen Profile der Bodenanlage quer durch die Halle verlaufen, musste deren negative Beeinflussung auf die Induktivführung der Geräte neutralisiert werden. Dafür hat OM Pimespo eine spezielle technische Lösung entwickelt, die eine störungsfreie Funktion der Induktionsschleifen garantiert. Mit einer Tragkraft von 1,3 Tonnen und einer Hubhöhe von 11 m bewältigen die Duals alle Palettenbewegungen schnell und sicher. Für die Erfassung sind sie jeweils mit einem Ter-

minale und Handscanner ausgerüstet. Auf Gitterwagen werden die Kommissionen auf 8 Packstationen und mit wendigen XE-Staplern auf mehrere Exportpackplätze für Großlieferungen verteilt. Das Ergebnis der Packplätzeausstattung mit Tastaturscannern ist eine hohe Abfertigungsgeschwindigkeit mit Null-Fehler-Quote. Vom Wareneingang bis Warenausgang werden die Erfassungen mit Intermec 2435 Antaris Tracker-Modellen durchgeführt. Insgesamt sind 15 Handscanner und 2 Staplerterminals im Einsatz. An den Packstationen findet eine Paketbündelung auf Endkundenebene statt. Durch die Standardisierung der Prozesse werden Geschwindigkeiten erhöht. Die Kommissionierung wird länderunabhängig vorgenommen. Flexibilität beim Labeling lässt eine Umstellung von Normal- auf Express-Sendung zu. Nach Wiegen und Etikettieren werden die Paketflüsse von Paketdiensten di-



rekt von den Rollenbahnen aufgenommen und abtransportiert. Auf Paletten gepackte Großlieferungen werden in mehreren Parallel-Linien aufgestellt. XE-Stapler beladen damit bereitstehende Transportkoffer diverser Speditionen. Durch intelligente Koordination der Einsätze können die XE-Stapler im Lager bereichsübergreifend sowohl im Warenausgang, Wareneingang und zwischen den verschiedenen Pufferzonen und damit höchst effizient arbeiten. Nahezu 98 Prozent des Warenversandes werden mit externen Logistik-Dienstleistern wie Paketdiensten, Speditionen und Selbstabholern abgewickelt. Die Betreuung der Geräteflotte versorgt der OM Pimespo Gabelstapler-Service Reinert vom nahen Heusweiler aus. Für Expansions- und Optimierungsmaßnahmen werden die Systemberater von OM Pimespo im Logistikforum von Amer Sports direkt aktiv. Als nächs-

Gebäude-Dimensionen des Amer Sports Zentrallagers:

- Hochregallager 5712 m²
- Hallenabmessung 70 x 81 m
- Hallenfläche, WE, KS/PS, WA, TL 4000 m²
- Hallenabmessung 49 x 81 m
- LKW-Verladetore 13
- Bürogebäude dreistöckig

- 2 Dual-13-3-Hochregalstapler, induktiv
- 1 CTR-X-14-Elektro-Deichselhochhubwagen mit Fahrerplattform
- 2 Logo-2-41-Horizontalkommissionierer
- Diverse Handhubwagen

OM Pimespo-Geräteflotte bei Amer Sports:

- 2 XE-123-Elektrostapler
- 1 XE-153-Elektrostapler

Jährlicher Warentransport:

- Lieferungen 80 000
- Versandte Sportartikel ca. 2,3 bis 2,4 Millionen Teile

te Innovation ist ein Zolllager ange-dacht, in dem die Waren zunächst un- verzollt eingelagert werden können. Nach Genehmigung durch die Ober- finanzdirektion Zoll wäre eine diffe- renzierte Behandlung aufgeteilter

Warenströme ins Inland, ins europäi- sche Ausland oder für den Drittland- Transit im Warenwirtschaftssystem in- tegriert möglich.

*Detlef Rupp ist Vertriebsleiter der OM Pimespo Deutschland.

NÜRNBERG
IN BEWEGUNG

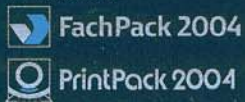


Nürnberg, Germany
29.9. – 1.10.2004

LogIntern 2004

Fachmesse für Interne Logistik

Im Verbund mit



Fachlicher Partner
VVL Verein zur Förderung
innovativer Verfahren
in der Logistik e. V.
Hauert 12
44227 Dortmund

Just in Time ...

... zeigt Ihnen die LogIntern 2004 Wege auf, wie Sie Ihre innerbetrieblichen Logistikkosten senken und Ihre Lieferfähigkeit optimieren können. Zeit für neue Ideen – kommen Sie zur LogIntern, im starken Messeverbund mit FachPack und PrintPack 2004.

Veranstalter
NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 79
besucherinfo@
nuernbergmesse.de

www.logintern.de

NÜRNBERG MESSE